

Das Poster von VIER400 hat den Titel „Gesundheitskompetenz stärken mit KI“ und zeigt einen Ablauf. Das Poster hat zwei Seiten. Beide Seiten beantworten in zwei Schritten die Frage „Können wir unsere Inhalte mithilfe von KI effizient und zuverlässig barriereärmer machen?“.

Seite 1

Die erste Seite zeigt den ersten Analyseschritt, nämlich den Vergleich zweier verfügbarer KI-Modelle zur Übersetzung in Leichte Sprache Plus. Für diesen Vergleich standen 1.400 Stichworte (also kurze Texte von max. 1.000 Zeichen) aus dem Content der App VIER400 zur Verfügung. Es gab Testzugänge für zwei KI-Modelle von SUMM-AI, eine Redakteurin bzw. Übersetzerin für Leichte Sprache und einen Arzt für die fachliche Prüfung. Zur Prüfung der Texte wurde die Lesbarkeit per LIX-Wert ermittelt und das Sprachniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) mithilfe der Wortliga-Textanalyse eingestuft.

In einer ersten Stichprobe wurden neun Texte evaluiert, und zwar nach sprachlicher Komplexität (eingestuft anhand des LIX-Wertes) und nach inhaltlicher Komplexität (eingestuft nach redaktioneller Einschätzung). Eine Tabelle zeigt die Einordnung der neun Texte. Zwei Texte waren der Tabelle nach sprachlich und inhaltlich leicht und einer war sprachlich leicht, aber inhaltlich schwer. Drei Texte waren sprachlich mittelschwer, je einer von ihnen war inhaltlich leicht, einer mittel und einer schwer. Genau so waren drei Texte sprachlich schwer und von diesen sprachlich schweren Texten war je einer inhaltlich leicht, einer mittel und einer schwer.

Eine Grafik zeigt den Testaufbau: Zwei der neun Ausgangstexte wurden durch die Übersetzerin übersetzt. Außerdem wurden alle neun Ausgangstexte durch KI-Modelle übersetzt. Alle KI-übersetzten Texte wurden anschließend durch die Übersetzerin geprüft und überarbeitet. Zum Schluss wurden alle Versionen der Ausgangstexte – die menschlichen und die KI-Übersetzungen sowie die durch die Übersetzerin nachbearbeiteten KI-Übersetzungen - auf ihre Komplexität überprüft. Dazu wurden für jede Textvariante erneut der LIX-Wert und die GER-Einstufung ermittelt. Außerdem wurden alle Textvarianten durch einen Mediziner auf ihre inhaltliche Richtigkeit und durch Mediziner und Redakteurin auf ihre Vollständigkeit überprüft.

Im Ergebnis haben beide KI-Modelle die Textkomplexität verringert. Modell 2 erreichte zum Teil das Sprachniveau A2 bzw. Leichten Sprache Plus. Modell 2 erbringt qualitativ bessere Ergebnisse.

Ein gestapeltes Balkendiagramm zeigt die sprachliche Komplexität mehrerer Überarbeitungsstufen:

- Gemessen an den LIX-Werten waren von den neun Ausgangstext drei wenig komplex, drei mittelkomplex und drei hochkomplex.

- Nach der Übersetzung mit Modell 1 waren acht Texte niedrig komplex und einer mittelkomplex.
- Nach der redaktionellen Bearbeitung waren sieben Texte sehr niedrig komplex und zwei niedrig komplex.
- Nach der Übersetzung durch Modell 2 waren fünf der Texte sehr niedrig komplex und vier niedrig komplex.
- Nach der redaktionellen Überarbeitung für Modell 2 waren es sechs sehr niedrig komplexe Texte und drei niedrig komplexe Texte.

Ein weiteres gestapeltes Balkendiagramm zeigt die Komplexität an den Sprachniveaus nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen:

- Zwei der Ausgangstexte waren auf B1-Niveau, fünf auf B2 und zwei auf C1.
- Nach der Übersetzung mit Modell 1 waren alle Texte auf Niveau B1.
- Nach der redaktionellen Überarbeitung erreichten vier Texte auf A2-Niveau, vier blieben auf B1 und einer war weniger einfach geworden und hatte B2-Niveau.
- Nach der Übersetzung durch Modell 2 waren drei Texte auf A2- Niveau und sechs auf B1.
- Nach der redaktionellen Überarbeitung für Modell 2 war ein Text auf A1-Niveau, drei auf A2 und fünf auf B1-Niveau.

Die Seite 1 schließt mit dem Zwischenergebnis 1: Die 1.000-Zeichen-Texte können mithilfe der KI vereinfacht werden. KI-Modell 2 liefert dabei die besseren Resultate.

Seite 2

Auf Seite 2 wird dem zweiten Analyseschritt nachgegangen, nämlich der Entscheidung für Einfache oder Leichte Sprache.

Auch hier standen 1.400 kurze Texte von max. 1.000 Zeichen aus dem Content der App VIER400 zur Verfügung. Für die KI-Übersetzung gab es Testzugänge für das in Analyseschritt 1 ausgewählte KI-Modell 2 von SUMM-AI. Zwei ausgebildete Übersetzerinnen für Leichte Sprache übernahmen die Textbearbeitung und -prüfung. Um die übersetzten Texte sprachstatistisch auszuwerten und nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen einzustufen, wurde Wortliga verwendet. Die Stichprobe bestand aus 19 Texten.

Im Ergebnis vereinfacht KI-Modell 2 die Texte zuverlässig in die Einfache Sprache, also auf B1-Niveau, aber zum Teil auch in Leichte Sprache Plus, also A2. Auch mit redaktioneller Nachbearbeitung erreichen nicht alle Texte das Leichte-Sprache-Plus-Niveau bzw. die sprachstatistische Stufe „leicht“.

Ein gestapeltes Balkendiagramm zeigt die Verringerung der Komplexität auf sprachstatistischer Ebene für die Ausgangstexte, die KI-Übersetzungen und die redaktionell überarbeiteten KI-Übersetzungen:

- Zwei Ausgangstexte waren als „leicht“ einzustufen, 12 als „mittel“ und fünf als „schwer“.
- Von den KI-Übersetzungen waren 13 Texte als „leicht“ und sechs als „mittel“ einzustufen.
- Von den redaktionell überarbeiteten Übersetzungen sind 18 als „leicht“ und einer als „mittel“ einzustufen.

Auch die Einstufung in die Sprachniveaus nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen ist als gestapeltes Balkendiagramm dargestellt:

- Von den Ausgangstexten ließen sich vier als B1 bzw. Einfache Sprache einstufen, acht als B2 bzw. Alltagssprache und sieben als C1, was einem Hochschulniveau entspricht.
- Unter den KI-Übersetzungen waren sechs auf A2-Niveau bzw. Leichte Sprache Plus und 13 auf B1 bzw. Einfacher Sprache.
- Unter den redaktionell überarbeiteten Texten waren es acht auf A2-Niveau und elf auf B1.

Das Poster schließt mit einem Fazit, das für beide Analyseschritte gilt. Die zweistufige Auswertung von insgesamt 28 Texten zeigt: Mithilfe des KI-Modells 2 können wir die Infotexte in der App VIER400 zuverlässig und mit überschaubarem Aufwand mindestens auf das Niveau der Einfachen Sprache (B1) bringen und so einen barriereärmeren Zugang zu qualitätsgesicherten Gesundheitsinformationen schaffen. Als Maßstab für die redaktionelle Nachbearbeitung empfehlen wir die Anforderungen der DIN Norm für Einfache Sprache.

Gestaltung

Die beiden Seiten des Posters sind in grün und blau gestaltet. Der Hintergrund sowie Bulletpoints sind hellgrün, die Schrift bzw. die Schriftfelder sind dunkelblau. Die Schriftfelder und somit der Ablauf sind von oben nach unten angeordnet. Der untere Rand beider Poster ist weiß und enthält den Schriftzug „ein Produkt von Berlin Health Media“.